

der den Betrieb Ende 1931 wieder aufnehmen will. (Über Quote an die Obligationäre s. unten.) — Die Liqu. dürfte Ende 1931 durchgeführt sein, da nur noch die leerstehenden Fabrikanlagen der früheren Trübenbach & Reissig A.-G. in Schellenberg zu erwarten sind. Die Versteigerung dieser Fabrikanlagen (Versteigerungstermin 28./11. 1931) konnte noch nicht stattfinden, da keine Bieter vorhanden waren.

**Zweck:** Herstell. u. Verwert. von Garnen u. Zwirnen, auch Teilig. an verwandten Unternehmungen.

**Kapital:** RM. 3 005 000 in 38 000 St.-Akt. zu RM. 60, 2 400 St.-Akt. zu RM. 300 u. 500 Vorz.-Akt. zu RM. 10. — **Vorkriegskapital:** M. 1 800 000.

Urspr. A.-K. M. 1 500 000. 1913 Herabsetzung bis zu M. 300 000 sowie Erhöhung auf M. 1 800 000, dann weiter erhöht von 1918 bis 1923 auf M. 52 000 000 in 38 000 St.-Akt. zu M. 1000, 2 400 St.-Akt. zu M. 5000 u. 500 Vorz.-Aktien zu M. 5000. Kap.-Umstell. lt. G.-V. vom 18./11. 1924 von M. 52 000 000 auf RM. 3 005 000 (St.-Akt. 100:6, Vorz.-Akt. 50:1) in 38 000 St.-Akt. zu RM. 60, 2 400 St.-Akt. zu RM. 300 u. 500 Vorz.-Akt. zu RM. 10. Die in der G.-V. vom 8./5. 1925 beantragte Erhöh. um RM. 495 000 St.-Akt. wurde zurückgezogen.

**Anleihe:** RM. 2 000 000 in 8% Teilschuldverschreib. v. 1926. Stücke zu RM. 1000, 500 u. 200. Zs. 2./1. u. 1./7.; ersten Coup. am 2./1. 1927 fällig. — Die Teilschuldverschreib. sind auf den Grundst. der Ges. in Chemnitz und Ehrenfriedersdorf auf Feingoldbasis hypothekarisch sichergestellt. Zinsen 2./1. u. 1./7. Die Anleihe ist bis zum 1./7. 1931 unkündbar, von da ab erfolgt die Rückzahlung zum Kurse von 103%. Die Anleihe muss bis spätestens 1./7. 1950 getilgt sein. Der Erlös der Anleihe diente zur Verstärkung der Betriebsmittel. Kurs-Zulassung in Leipzig im Jan. 1928 u. in Chemnitz im Febr. 1928. Kurs Ende 1928—1930: In Leipzig: 88, 66.5, 57%; 1931 (30./6.): 63%. Auch in Chemnitz notiert.

Nach Eintritt der Ges. in die Liqu. ist die Allgem. Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig als Pfandhalterin für die Teilschuldverschreib. zurückgetreten und hat ihre Vertretungsbefugnisse auf Justizrat Moritz Beutler in Chemnitz übertragen. Lt. Mitt. des Liquidators v. Mitte Aug. 1931 erhalten die Obligationäre ihre Zinsen bis zum 13./8. 1931. Ferner bekommen sie aus der Zwangsversteig. 41.24% u. aus der Liquidationsmasse 26.44%, zusammen also 67.68%. Der Liquidator stellt aus der Restmasse eine weitere Quote von 7—7.5% in Aussicht.

**Liquidationszwischenbilanz am 31. Dez. 1929:** Aktiva: Grundst. u. Gebäude 1 084 617, Masch. 1 006 200, Liqu.-Erlös für Treuhand-K. Obligationäre 114 938, Teilig. 31 302, Kassa, Wechsel, Postscheck, Bankguth. 1 001 839, Ratenrücklagenstock für Obligationäre 302 530, Besitz-Hyp. 27 500, Aussenstände 541 948, Waren 72 008, (Versich.eventualrückprämien 643, Eventualzs. 227 972, Ges.-Anteil Grundstücksges. Alchemnitz 6250). Verlust 4 678 874. — Passiva: A.-K. 3 005 000, Anleihe (RM. 2 000 000 zu 103%) 2 060 000, aussonderungsberecht. Gläubiger, gedeckt durch Wertp. 30 000, bevorrechtigte Forder. u. Masseschulden 209 701, Entlohnungsrückstell. 170 000, Unk.-Rückstell. 100 000, Rückstell. w. Anleihe-Zs. 160 000, Schuldhyp. 35 191, (Versich.eventualrückprämie 643, Eventualzinsgläub. 227 972, Darlehnsforder. Grundstücksges. Alchemnitz 6250), vom Verfahren betroffene Gläubiger 3 091 865. Sa. RM. 8 861 758.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verlustvortrag 4 473 668, Handl.-Unk. 341 430, Kursverluste 730, Verlust Werk Ehrenfriedersdorf 21 235. — Kredit: Warengewinn 33 463, Zins- u. Diskontgewinn 41 655, Grundst.-Ertrag 8200, Delkr.-Gewinn 51 064, Gewinn aus Grundstücks- u. Masch.-Verkäufen 23 806, Verlust 4 678 874. Sa. RM. 4 837 065.

**Kurs:** Ende 1925—1930: In Dresden: 66.5, 85, 78.50, 35, 1, —%; in Leipzig: 68, 82.5, 77.50, 33, —, —%; in Berlin: 67, 84.50, 78.25, 36.50, —, —%. — Auch notiert in Chemnitz. Notiz an allen vier Börsen im Jahre 1931 eingestellt.

**Dividenden:** St.-Akt. 1913: 0%; 1924—1928: 12, 8, 0, 0, 0%. Vorz.-Akt. 1924—1928: 8, 8, 0, 0, 0%.

**Aufsichtsrat:** (5—7) Vors. Bank-Dir. Gen.-Konsul Dr. Ernst v. Schoen, Leipzig; Stellv. Bank-Dir. Alfred Reich; Bank-Dir. Alfred Krause, Bank-Dir. Erich Olbrich, Chemnitz; Hugo Heyder, Geringswalde; Fabrikbes. Max Wolf, Stuttgart; Dir. Julius Wolf, Zürich; Spinnerei Dir. Carl Wilh. Breimayer, Windisch (Schweiz); Kaufm. Max Levi, Stuttgart.

## Chemnitzer Wirkwaren-Manufaktur Akt.-Ges., Chemnitz.

**Gegründet:** 28./7. 1923; eingetr. 14./12. 1923.

**Zweck:** Erwerb u. die Übernahme u. Fortführ. des unter der Firma Chemnitzer Wirkwaren-Manufaktur Martin Lewinsohn in Chemnitz von Martin Rudolf Lewinsohn in Chemnitz betrieb. Geschäfts, die Fabrikation von Strumpf- u. Wirkwaren aller Art.

**Kapital:** RM. 5000 in 50 Akt. zu RM. 100. Urspr. M. 130 000 000 in 12 000 St.-Akt. zu M. 10 000, 1000 Nam.-Vorz.-Akt. zu M. 10 000, übern. von den Gründern zu pari, umgestellt lt. G.-V. v. 20./12. 1924 bzw. 23./9. 1925 auf RM. 25 000. Lt. G.-V. v. 21./1. 1928 herabgesetzt um RM. 20 000 durch Zus.legung im Verh. 5:1 zwecks Ausgleichs des Kap.-Entwert.-K. Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1929:** Aktiva: Kassa 12, Postscheck 46, Debit. 5061, Verlust 1699. — Passiva: A.-K. 5000, Kredit. 1820. Sa. RM. 6820.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. usw. 2760, Dubiosen 1232, Verlustvortrag aus 1928 446. — Kredit: Waren 2739, Verlust 1699. Sa. RM. 4439.